

Richtigstellung des ehemaligen Verwaltungsrats der EDSH zur Mitteilung vom 8. September 2023 zu den Strompreisen 2024

Der amtierende Verwaltungsrat der EDSH, unter dem Präsidium von Beat Imboden, begründet in einer Mitteilung, warum die Verbraucher in unserer Gemeinde einen so hohen Strompreis bezahlen müssen.

Da dem ehemaligen Verwaltungsrat Vorwürfe gemacht werden, nehmen wir dazu wie folgt Stellung.

Dass die Strompreise weltweit massiv gestiegen sind, ist eine bekannte Tatsache. Dass der Einkauf von Energie dadurch nicht einfach geworden ist und auch andere Unternehmen die Preise erhöhen mussten, ist ebenfalls Tatsache.

Dass der ehemalige VR keine Einkäufe getätigt habe, stimmt so nicht. Hier die Fakten:

- Zum Zeitpunkt der Amtsübergabe war für das ganze Jahr 2021 die Beschaffung abgeschlossen.
- Für die Jahre 2022 und 2023 war 50% der Grundversorgung beschafft.

Bei der Amtsübergabe an den neuen VRP am 9. April 2021 wurde ausdrücklich empfohlen, als erstes die Energiebeschaffung anzugehen, da die Preise am Steigen waren. Der grosse Preisschub auf dem Markt erfolgte im Herbst 2021 ab. In der Zwischenzeit wäre also noch Zeit gewesen, zu günstigeren Preisen Energie einzukaufen.

In seiner Mitteilung schreibt der VRP, der «geplante Verkauf des EDSH an die RELL» hätte keinen Zusammenhang mit den hohen Strompreisen.

Fakt ist: von einem «Verkauf» war nie die Rede. Es ging um die Integration der EDSH in die RELL und zwar zu gleichen Konditionen wie die anderen RELL-Gemeinden und damit auch zu gleichen Endpreisen. Die EDSH hätte eine Beteiligung von 8% an der RELL erhalten und einen Sitz im VR. Der Rückfluss von Konzessionsabgaben, Dividenden, Zinsen und Steuern hätte zu wesentlichen Mehreinnahmen für die Gemeinde geführt.

Über dieses Projekt, das vom damaligen VR und dem damaligen Gemeinderat unterstützt wurde, haben wir an einer Informationsveranstaltung und an der darauffolgenden Urversammlung offen und transparent informiert.

Leider wurde das Geschäft abgelehnt, mit der bekannten Konsequenz. Mit teils fadenscheinigen, politisch und persönlich motivierten Aussagen wurde das Projekt schlechtgeredet, unter anderem auch vom jetzigen VRP.

Die heutige Faktenlage beweist, dass die Integration in die RELL die bessere Lösung für die Zukunft der EDSH gewesen wären. Leider wurde damit auch eine weitere Chance für eine regionale Zusammenarbeit vertan.

Den Entscheid der Urversammlung gilt es zu akzeptieren. Der neue VR ist nun gefordert, die von ihm aufgezeigten Massnahmen umzusetzen und Lösungen und Wege aus der «Stromhöhle» zu finden.

Die damaligen Verwaltungsräte

Andrea Roth, ehem. VR-Präsidentin, Martin Roth, ehem. VR-Vize-Präsident, Mitglieder Judith Kalbermatter, Peter Imsand und Damian Zengaffinen.